

10.12.2012

Detektiv Resch sucht Argentinien's Vermögen in Europa



Bislang bissen sich alle Gläubiger an dem Argentinischen Tango-Staat die Zähne aus. Seit sieben Jahren schuldet der achtgrößte Staat der Welt rund 340.000 Privatanlegern aus aller Welt 15 Milliarden Euro für Staats-Anleihen (Bonds), die Argentinien im Jahre 1996 auflegte und nach einer jährlichen Verzinsung von 8,5 Prozent am 23. Februar 2005 zurückzahlen hätte müssen. Aber seit dem Staatsbankrott am 6. Januar 2002 blieben die Zinsen aus, und auch zum Rückzahlungstermin gab es kein Geld.

Unter den Geprellten sind 20.000 Deutsche, die die Bonds bei der Deutschen Bank kauften und denen Argentinien nun 5 Milliarden Euro (Kapitaleinsatz plus entgangene Bonds-Zinsen) schuldet.

Viele Gläubiger haben gegen die Republik Argentinien geklagt und sind im Besitz von vollstreckbaren Titeln.

Doch die Gerichtsbeschlüsse in den USA und Deutschland blieben ebenso wirkungslos wie zahlreiche Pfändungsversuche deutscher Behörden.

Was haben die deutschen Behörden nicht alles versucht, um den Argentinern das Geld der deutschen Anleger wieder abzuluchsen. Gerichtsvollzieher hatten in ihrem Auftrag das Segelschiff Libertad (Freiheit) in Bremerhaven an die Kette gelegt, versuchten, Dinosaurier-Skelette bei einer Ausstellung in Rosenheim in Bayern zu pfänden, und versuchten mehrmals, die argentinische Präsidentenmaschine Tango 1 zu beschlagnahmen. Doch immer wieder schafften es die Argentinier, die Pfändungen trickreich abzuwenden.

Außerhalb des Landes pochen Argentinien's Diplomaten auf ihre Immunität. Argentinische Handelsvertreter reisen mit Urkunden, die bestätigen, dass die mitgeführten Sachen nicht der Republik Argentinien gehören. Argentinische Aussteller haben für alle Exponate Urkunden dabei, dass die Kunstwerke sich in Privatbesitz befinden würden. Die Staatsmaschine Tango 1 gehört einer privaten Airline, ist vom Staat nur geleast.

Im Innern des Landes bricht Argentinien das Völkerrecht und erkennt, entgegen dem Haager Abkommen zu Zivilprozessen, keine ausländischen Schuldtitel an.

Ein Verhalten, das überrascht. Denn Staatsanleihen gelten normalerweise als sichere Bank. Und auch juristisch betrachtet, ist die Sache klar. Ein US-Gericht hat sich der deutschen Rechtsprechung angeschlossen und besteht auf die Rückzahlung von Argentinischen Staatsanleihen. Es gibt also einen internationalen Konsens in der Rechtsprechung. Doch dieser bleibt wirkungslos, denn es fehlen die Möglichkeiten, das Geld wirklich einzutreiben.

Das sieht Privatdetektiv [Josef Resch](#) anders, wie er dem Finanznachrichtendienst GoMoPa.net erläutert.

Privatdetektiv Josef Resch aus Lübeck, bislang gefürchteter Gegner von Großbetrügern wie dem inzwischen inhaftierten Trader Ullrich Engler und dem wiederaufgetauchten Ex-Borussia-Dortmund-Großaktionär Florian Homm, nimmt nun erstmals einen Staat ins Visier und erzählt GoMoPa.net, was er genau vorhat.

Mit seiner Lübecker Detektei Wifka, Wirtschaftsfahndung und Inkassobüro, will Resch pro Kunden sechs- bis achtstellige Summen zurückholen.

Seine Lösung ist so einfach wie genial: Resch will Argentiniens Staatsgeld außerhalb des Anden-Staates aufspüren und beschlagnahmen. Zunächst in Deutschland und, weil die deutschen Gerichtsbeschlüsse auch EU-weit gelten, auch in der gesamten EU.

Aber wie genau soll das gehen?

"Da sind wir natürlich schon auf Informationen angewiesen", erklärt Resch gegenüber GoMoPa.net. "Im Endeffekt ist das nichts anderes als wie mit dem Schweizer CD-Aufkauf."

Resch führt weiter aus: "Es geht darum, dass uns jemand sagt, wo bei einer Versicherung oder einer Bank Geld geparkt ist. Dann setzt man sich zusammen und handelt aus, was derjenige für die Informationen möchte. Ein Informant hat für sein Leben lang ausgesorgt."

Natürlich besteht ein großes Risiko für diese Informanten. Dazu Resch: "Der Verrat wird geliebt, aber nicht der Verräter." Doch er kann potentielle Quellen beruhigen: "Der Informant ist natürlich auch geschützt. Sein Name wird selbstverständlich nicht preisgegeben. Das ist klar." Diese Haltung ist Teil von Reschs Erfolgsrezept: "Manche kommen von selbst auf uns zu."

Seine Meinung zum Verhalten der Argentinischen Regierung steht für Privatermittler Resch fest: "Das ist eine Schweinerei. Die Leute haben da Milliarden verloren. Und der Staat sagt einfach: Das interessiert uns alles nicht."

Dass Privatmänner und Staaten so unterschiedlich behandelt werden, ärgert Resch besonders: "Ein Geschäftsmann würde mit Sicherheit sofort wegen Betrugs verurteilt werden. Ich sitze sofort beim Staatsanwalt und kriege eine Anklage, wenn ich so etwas mache."

Resch selbst beklagt die unzureichende mediale Berichterstattung zu diesem Thema: "Da wird überall geschrieben, dass Kate, die Herzogin von Cambridge und Frau von Prinz William, schwanger ist. Haben wir keine anderen Probleme?"

Problemlos können sich Geschädigte an Josef Resch wenden, ohne gleich zur Kasse gebeten zu werden: "Ich rede ungern sofort über meine Bezahlung mit den Kunden." Denn Resch legt großen Wert darauf, dass die Anleger, für die er ermittelt, nur im Erfolgsfall ein Honorar an ihn zahlen. Wie hoch es ausfällt, hängt von der Höhe der zurückgeholten Summe ab. Davon wird der Informant natürlich ebenfalls Prozente bekommen, erklärt Resch und führt weiter aus: "Das ist alles Verhandlungssache. Da setzt man sich dann zusammen."

Denn zunächst müssen Fakten geschaffen werden. Und erst, wenn das Geld zurückgeholt sei, könne man auch Honorarverhandlungen führen. Nun denn ...

Links zum Thema

- » [Wifka.de](#)
- » [Josef Resch im FTD-Interview](#)

Pressemeldungen zum Thema

- » [Argentinien-Bonds: Deutsche Gerichtsvollzieher beißen sich die Zähne aus](#)
- » [Die Jagd auf Hedgefondsmanager Florian Homm geht weiter](#)
- » [Verhaftung von Ulrich Engler: FBI stellte 1.000 Gemälde sicher](#)
- » [1,1 Millionen Euro Kopfgeld auf Borussia Dortmund Ex-Aktionär](#)
- » [Dr. Kloiber - mit 18 Millionen auf der Flucht](#)

Beiträge zum Thema

- » [Hochverschuldet: Argentinien - Umschuldungsangebot an Gläubiger](#)
- » [Argentinien siegt in Karlsruhe](#)
- » [Florian Homm - auch alles nur ein großer Bluff?](#)
- » [Ulrich Engler - Daytrader wehrt sich gegen Internet-Gerüchte](#)
- » [Vermögen absichern - Risiken vermeiden - Finanzwissen für Anleger und Berater](#)

Kategorien zum Thema

- » [Wirtschaft](#)
- » [Private: STEUEROPTIMIERUNG & OFFSHORE](#)
- » [Hedge-Fonds](#)
- » [Themen die für Wirbel sorgten](#)

Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste sowie Internet und Vervielfältigungen auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch GoMoPa®. © Goldman Morgenstern & Partners Consulting LLC

*Bleiben Sie informiert...
...jetzt kostenlos testen!*



Es liegt **1** Kommentar zu dieser Pressemitteilung vor.

#1 - *Kommentar von [Heinz Monster](#) am 10.12.2012 14:41*

Scheint ja ein wahrer Tausendsassa zu sein, dieser Herr Resch aus dem schönen Lübeck!